



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Frühjahrssemester 2019

8,572: LWJ Kommunikations- und Redaktionsstrategien

ECTS-Credits: 3

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (70%)

Dezentral - Präsentation (in Gruppen - Benotung für alle gleich) (30%)

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[8,572,1.00 LWJ Kommunikations- und Redaktionsstrategien](#) -- Deutsch -- [Meckel Miriam](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine

Veranstaltungs-Inhalt

Das Ziel der Veranstaltung ist es, mit den Studierenden die wesentlichen Ansätze und Aspekte des Innovationsmanagements in Medienunternehmen, insbesondere im Wirtschaftsjournalismus, zu erarbeiten. Die Marke «ada» der Handelsblatt Media Group (Deutschland) dient als Anwendungsbeispiel, um einen sehr praxisbezogenen Unterricht zu ermöglichen. Die Dozentin legt die im Laufe des Innovationsprozesses vollzogenen Schritte dar (u.a. strategische Grundüberlegungen, Einsatz von Marktforschung, Entwickeln von Personas und eines inhaltlichen Konzepts, Herstellen von Dummies für unterschiedliche Formate) und erarbeitet mit der Gruppe die wesentlichen Learnings aus dem Innovationsprozess. Weitere Ansätze des Innovationsmanagements in Medienunternehmen werden am Beispiel von internationalen HBR Cases im Seminar erarbeitet und, wo möglich, auf das Fallbeispiel ada angewendet.

Veranstaltungs-Struktur

Die Veranstaltung findet als Blockseminar in der ersten Breakwoche (KW 14) statt. Ein vorgängiger Kick-Off-Termin ist zum Vorlesungsbeginn (KW 8) vorgesehen.

Am ersten Seminartag erwartet die Studierenden eine Einführung in das Innovationsprojekt «ada». Anschliessend bearbeiten die Studierenden in Gruppen HBR Cases über Innovation in Medienunternehmen, immer mit Blick auf folgende Frage: Was ist die Kernerkenntnis für das Innovationsmanagement in Medienunternehmen und welche Schlussfolgerungen ergeben sich daraus für den Wirtschaftsjournalismus?

Am zweiten Seminartag präsentieren die Studierenden ihre Cases. Der Kurs wird sich in verschiedenen Diskussionsformaten mit den Besonderheiten und übergreifenden Erkenntnissen aus den Cases auseinandersetzen.

Am dritten Seminartag wenden die Studierenden die Erkenntnisse der Cases auf «ada» an, um in Gruppen eine Innovationsidee zu entwickeln. Am Morgen werden erste Rohideen erarbeitet, die am Nachmittag präsentiert werden. Die Studierenden erhalten ein erstes Feedback zu den Ideen.

Veranstaltungs-Literatur

Am Kick-Off-Termin wird eine Literaturliste zur Verfügung gestellt, die drei Grundlagentexte und in Kleingruppen zu bearbeitende Cases sowie eine Grundlagenpräsentation zum Fallbeispiel «ada» enthalten wird. Alle Studierenden müssen die Grundlagentexte gelesen haben, damit Diskussionen im Seminar auf vergleichbarem Wissensstand möglich sind.



Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Miriam Meckel, ist seit 2005 Professorin für Corporate Communication an der Universität St. Gallen und Direktorin am Institut für Medien- und Kommunikationsmanagement. Sie ist ausserdem die Herausgeberin der WirtschaftsWoche, Deutschlands wichtigstem Wochenmagazin für Wirtschaft. Am Harvard Berkman Center for Internet & Society war Miriam Meckel mehrere Jahre lang Faculty Associate und Visiting Professor an der Singapore Management University, der Université de Neuchâtel und der Universität Wien. Von 2006 bis 2007 moderierte sie den Wirtschaftstalk "Miriam Meckel - Standpunkte" im deutschen Nachrichtensender n-tv. Zuvor war sie Staatssekretärin im Geschäftsbereich des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen zunächst als Regierungssprecherin dann als Staatssekretärin für Europa, Internationales und Medien. Als leidenschaftliche Befürworterin des internationalen und transatlantischen Austauschs war sie Teil des "European Asian Young Leaders Forum" der Herbert-Quandt-Stiftung und bekam das Eisenhower Fellowship der USA sowie das John F. Kennedy Memorial Fellowship am Center for European Studies der Harvard University zugesprochen. Sie studierte Publizistik und Kommunikationswissenschaft, Sinologie, Politikwissenschaft und Jura an den Universitäten Münster und Taipei, Taiwan. Ihre Bücher "Das Glück der Unerreichbarkeit" (2007), "Brief an mein Leben" (2010) und "NEXT" (2011) waren Bestseller.

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (70%)

Bemerkungen

Journalistisches Essay

Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

- Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen.
- Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnisse) hat durchgängig und konsequent nach APA- oder MLA-Standard zu erfolgen. Die Quellenangaben für wörtlich und sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Text zu integrieren, informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C. (2017), Lern- und Arbeitsstrategien (12. Aufl., Cornelsen Schweiz).
- Für alle Arbeiten, welche an der Universität St. Gallen geschrieben werden, ist die Angabe von Seitenzahlen sowohl nach MLA- wie auch nach APA-Standard nie fakultativ.
- Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.
- Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R. et SCHINDLER B. (2018), Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (6. Auflage), Zürich: Schulthess oder beachten Sie die Empfehlungen der Law School).

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

2. Prüfungs-Teilleistung (2/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - Präsentation (in Gruppen - Benotung für alle gleich) (30%)



Bemerkungen

Präsentation HBR Innovationcases

Hilfsmittel-Regelung

Praktische Prüfungsleistung

Für diese Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittel-Regelung notwendig. Es gelten subsidiär die Ordnungen und Reglemente der Universität St. Gallen.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt

Gruppenarbeit mit Präsentation: HBR Innovationcases

In Gruppenarbeit analysieren die Studierenden Case Studies zum Innovationsprozess einer Medienmarke. Die Gruppen präsentieren die erarbeiteten Kernerkenntnisse für das Innovationsmanagement unter der Frage: Was bedeutet das für den Wirtschaftsjournalismus? Sie eruieren Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der jeweiligen Medienmarke und wenden die aus dem Case gewonnen Erkenntnisse auf das Fallbeispiel «ada» an.

Journalistisches Essay

In Einzelarbeit schreiben die Studierenden unter Verwendung der aus den Cases und dem im Kurs umfänglich analysierten Fallbeispiel «ada» abgeleiteten Erkenntnissen ein journalistisches Essay von 7'000 Zeichen zur Frage: «Warum muss sich der Wirtschaftsjournalismus neu erfinden, und wie kann das gelingen?»

Prüfungs-Literatur

Für die Prüfungsteile ist keine Literatur vorgegeben.

Wichtige Hinweise

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozierenden, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat. Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral) und Prüfungsform ab Biddingstart am 24. Januar 2019
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 18. März 2019
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 08. April 2019

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.